



Interpreting in Virtual Reality



Eine virtuelle Trainingsumgebung für Dolmetscher

Das Steinbeis-Transferzentrum Sprachlernmedien ist Partner in dem von der Europäischen Kommission geförderten Verbundprojekt IVY („Interpreting in Virtual Reality“). Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer virtuellen Trainingsumgebung für das Geschäfts- und Kommunaldolmetschen sowie für Kunden von Dolmetschdiensten.

Um dem wachsenden Bedarf an flexiblen Trainingsmöglichkeiten für die Ausbildung von Geschäfts- und Kommunaldolmetschern zu begegnen, wurde in dem Projekt IVY: „Interpreting in Virtual Reality“ eine Online-Trainingsumgebung entwickelt.

In der 3D-Welt von „Second Life“ lassen sich Umgebungen und Situationen gestalten, in denen Nutzer mit einem sogenannten Avatar repräsentiert sind und miteinander interagieren und kommunizieren können.

Diese Funktionen wurden in IVY für die Schaffung von „Trainingsräumen“ genutzt, in denen praxisnahe virtuelle Szenarien mit unterschiedlichen Explorations- und Übungsmodi sowie einem reichhaltigen Reservoir an Dolmetschmaterialien zur Verfügung stehen (<http://www.virtual-interpreting.net/rVideos.html>).

Explorationsmodus

Der Explorationsmodus bietet Dolmetschstudierenden eine Einführung in für das Dolmetschen charakteristische und relevante Teilaufgaben, Anforderungen und Verarbeitungsprozesse.

Der Explorationsmodus ist auch für Kunden von Dolmetschdiensten gedacht. Sie können hier lernen, was sie bei ihrer Zusammenarbeit mit Dolmetschern beachten sollten.

Die Leistung, Redebeiträge innerhalb von Sekunden von einer Sprache in eine andere zu übertragen, wird von

Laien oftmals falsch eingeschätzt. Das führt leicht zu einem Verhalten, durch das die Dolmetscharbeit erschwert und die gedolmetschte Kommunikation gefährdet wird.

Anhand von Dolmetschbeispielen werden potentielle Kunden von Dolmetschdiensten daher mit den Besonderheiten verdolmetschter Kommunikation vertraut gemacht und auf die Arbeit mit Dolmetschern vorbereitet.



Zielgruppen:

- Dolmetschtrainer
- Dolmetschstudenten
- Dolmetschdienste
- Kunden von Dolmetschdiensten

Sprachen:

- Englisch
- Deutsch
- Französisch
- Griechisch
- Hebräisch
- Polnisch
- Russisch



STZ Sprachlernmedien

www.sprachlernmedien.de

Dr. Petra Hoffstaedter
Petra.hoffstaedter@stw.de



Prof. Dr. Kurt Kohn
kurt.kohn@uni-tuebingen.de



Das IVY-Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Lifelong Learning Programme

Dolmetschmodus

Die hochspezialisierte und äußerst anspruchsvolle Tätigkeit des Dolmetschens erfordert ein intensives Training. Der Dolmetschmodus mit seinen vorgefertigten szenischen Monologen und Dialogen ist daher das Herzstück der virtuellen Trainingsumgebung von IVY.

Angehende Dolmetscher und Dolmetscherinnen können hier in ihren jeweiligen Arbeitssprachen - Deutsch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Polnisch oder Russisch - einen Dolmetschauftrag wählen.

Sie erhalten zunächst Übungen, mit denen sie sich auf den eigentlichen Dolmetschvorgang vorbereiten können. Dazu gehören Aufgaben zur Analyse des Dolmetschauftrags sowie insbesondere zur Erarbeitung der Thematik und des einschlägigen Fachwortschatzes.

Nach dieser Vorbereitungsphase betreten die Dolmetschstudierenden mit ihrem Avatar einen „Second Life“-Raum, der die gewählte Dolmetschsituation einschließlich der virtuellen Gesprächspartner oder Redner simuliert.

Hier können sie aufgezeichnete kommunikative Ereignisse aktivieren und dolmetschen, also beispielsweise ein Interview, eine Unterhaltung oder eine Präsentation. Über einen Player steuern sie den Ablauf, wobei sie auch die Möglichkeit haben, die Verdolmetschung anzuhalten, um so mehr Zeit für die Lösung eines Dolmetschproblems zu haben oder auch um sich eine Passage erneut anzuhören.

Abschließend bearbeiten sie Nachbereitungsaufgaben, die sie zu einer kritischen Analyse und Überprüfung ihrer Dolmetschleistung anleiten.



Life-Interaktion

Eine weitere, sehr realistische Trainingsmöglichkeit bietet der Live-Interaktionsmodus zur Simulation von Dolmetschleistungen mit potentiellen Kunden.

In diesem Modus werden „Second Life“-Szenarien für unterschiedliche, dolmetschrelevante Berufs- und Alltagssituationen zur Verfügung gestellt, so z.B. ein Gerichtssaal, ein Büro oder ein Besprechungsraum. Anders als im Dolmetschmodus treffen die Studierenden hier reale Personen (mit ihren Avataren) an, die in der jeweiligen Situation als Redner oder Gesprächsteilnehmer kommunikativ interagieren und deren Kommunikationsbeiträge in Echtzeit zu dolmetschen sind.

Hierbei kann es sich um Übungssimulationen mit Lehrenden und anderen Studierenden handeln oder aber auch um den Dolmetschkontakt mit mehr oder weniger unbekanntem „Kunden“.

Für die angehenden Dolmetscher ergeben sich so vielfältige und im Schwierigkeitsgrad abstufbare Möglichkeiten, um in authentischen Dolmetschsituationen relevante Praxiserfahrungen machen können.

Projektkoordination:

University of Surrey (GB)

Projektpartner:

Uniwersytet im. Adama Mickiewicza (Polen)
University of Cyprus (Zypern)
Steinbeis-Transferzentrum Sprachlernmedien (D)
University of Bangor - (GB - Wales)
Eberhard Karls Universität Tübingen (D)
Bar Ilan University - (Israel)

Projekt-Webseite:

<http://www.virtual-interpreting.net>

